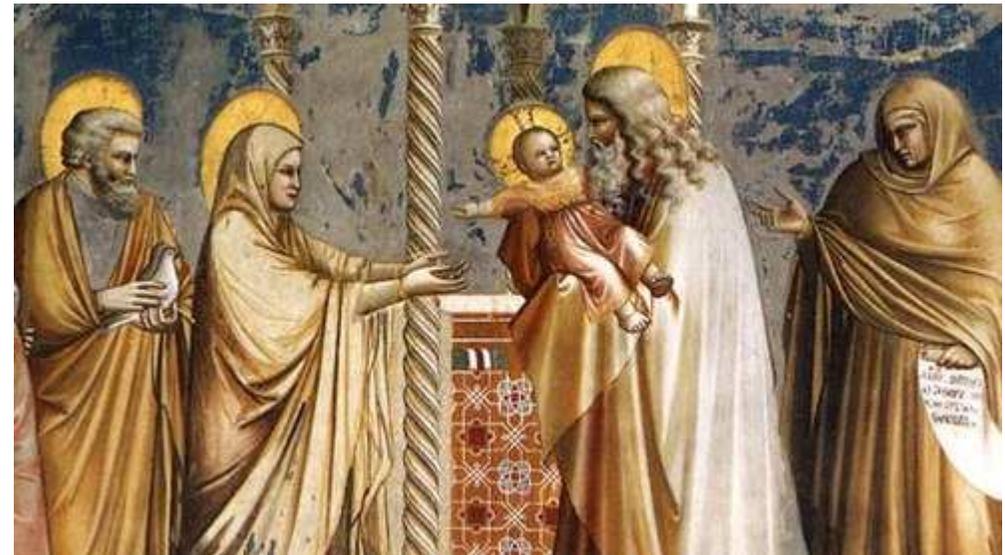




Nr. 2 (3. Jg.)	21. Januar – 10. Februar 2013	0,50 €uro
-----------------------	--------------------------------------	------------------



Jesus wird im Tempel dargestellt

Ein Weihnachtsfest außerhalb der Weihnachten

Liebe Schwestern und Brüder!

Schon die Überschrift könnte man als eine Frage verstehen, die eine Antwort verlangt: Ein Weihnachtsfest außerhalb der Weihnachten? Es handelt sich um das Fest „Darstellung des Herrn“, das auch „Mariä Lichtmess“ genannt wird. Da stellt sich schon wieder eine Frage: Welche Bezeichnung ist also richtig? Das ist aber noch nicht alles. Am Ende eines Gottesdienstes an diesem Fest bekommen wir einen „Blasiussegen“. Was hat der Hl. Blasius mit diesem Fest zu tun? Um die Verwirrung komplett zu machen muss man noch erwähnen, dass dieses Fest nicht immer am 2. Februar gefeiert wurde. Aus diesem Grund habe ich jetzt einige „Erklärungsworte“ geschrieben.

Seit alter Zeit feiert die Kirche am 40. Tag nach Weihnachten das Fest der „Darstellung des Herrn“ – oder wie es früher hieß „Mariä Lichtmess“. Nach dem Lukasevangelium brachten Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn Jesus in den Tempel, wo er von Simeon und Hanna als Erlöser und als "Licht, das den Heiden leuchtet" erkannt wurde. Das Fest ist schon Ende des 4. Jahrhunderts in Jerusalem bezeugt und wurde in der Ostkirche als „Fest der Begegnung des Herrn“ verstanden: Der Messias kommt in den Tempel und begegnet dort erstmals dem Gottesvolk des Alten Bundes.

In der westlichen Kirche wurde dieses Fest mehr als ein Marienfest – der „Reinigung Mariens“ – begangen. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil in den 60er-Jahren wurde der marianische Aspekt in den Vordergrund gestellt, weshalb das Fest auch bis heute als "Maria Lichtmess" bekannt ist. Dieses Fest am 2. Februar war in früheren Zeiten ein ganz besonderer Tag: Es bedeutete nach der alten Liturgieordnung das Ende der Weihnachtszeit.

Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst fand an Mariä Lichtmess diese 40-tägige Weihnachtsfestzeit ihren Abschluss. In der Messfeier wurden die Kerzen für das ganze Jahr gesegnet. Die gesegneten, brennenden Kerzen wurden danach in der Licherprozession mitgetragen.

Der Termin des Festes war nicht immer der 2. Februar. Da Christi Geburt in den ersten Jahrhunderten am 6. Januar gefeiert wurde, ergab sich als Gedächtnistermin der 14. Februar.

Seit der Liturgiereform in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird es in der römischen Kirche aber ebenfalls wieder als ein „Herrenfest“ gefeiert – eben als das „Fest der Darstellung des Herrn“.

Der Blasiussegen (siehe Seite 11) wird aus praktischen Gründen heutzutage oftmals beim Gottesdienst am Fest Darstellung des Herrn erteilt. Der liturgische Gedenktag des heiligen Blasius ist der 3. Februar.

„Darstellung des Herrn“ ist also ein Fest mit weihnachtlichem Bezug außerhalb der Weihnachtszeit, da die Weihnachtszeit mit dem Fest Taufe des Herrn endet. Dieses Fest erinnert uns an Jesus Christus, der das Licht der Menschen ist. Brennende Kerzen sind ein Zeichen für das Licht, das Christus den Menschen schenkt. Die kirchliche Bedeutung des Festes strahlt im Gebet zu der Kerzenweihe an „Darstellung des Herrn“ auf:

*Gott, du bist das wahre Licht,
das die Welt mit seinem Glanz hell macht.
Erleuchte auch unsere Herzen,
damit alle, die heute mit brennenden Kerzen
in deinem heiligen Haus vor dich hintreten,
einst das ewige Licht deiner Herrlichkeit schauen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.*

Andreas Czulak, Diakon

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 21. Januar – 10. Februar 2013

Montag, 21. Januar – Hl. Agnes

WND St. Anna 15.00 h Seniorenmesse im Pfarrheim
+ Marlise Reitmaier

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Ev. Stadtkirche 18.30 h Ökumen. Gottesdienst zur Gebetswoche für
die Einheit der Christen

Dienstag, 22. Januar – Hl. Vinzenz Pallotti

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim
Leb. und Verst. einer Familie

Mittwoch, 23. Januar – Mittwoch der 2. Woche im Jk.

St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 24. Januar – Hl. Franz von Sales

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

+ Hildegard Schuh (kfd), + Alois Klos, nach
Meinung, zum hl. Antonius

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 25. Januar – Bekehrung des hl. Apostels Paulus

WND Basilika 18.00 h Betstunde (Kolping)

WND Basilika 18.30 h Hl. Messe

Leb. und Verst. der Fam. Schirra-Linnenberger

Samstag, 26. Januar – Vorabend des 3. Sonntages im Jahreskreis

WND Basilika 11.30 h Rosenkranz

15.30 h Beichtgelegenheit

16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

Leb. und Verst. der Fam. Alfons Schmitt,

Leb. und Verst. der Fam. Collé-Mei

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

+ Therese Laub (Jgd), + Josef Maldener, ++ Margret und Bernhard Berger, ++ Nikolaus, Katharina und Else Langendörfer, für eine Verstorbene, ++ Hans und Hilde Wagner, zur immerwährenden Hilfe, nach Meinung

Bliesen 19.00 h Vorabendmesse

+ Hans Dupont (1. Jgd), + Agnes Horras (kfd), + Josefine Wilhelm (kfd), ++ Ehel. Werner und Ottilie Bick

Caritas - Kollekte

Sonntag, 27. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

Oberlinxweiler 9.00 h Hochamt

Winterbach 10.30 h Hochamt

+ Karl Jansen (1. Jgd), + Otmar Morsch, + Elfriede Ruffing, ++ Alma und Johann Maldener, + Hedwig Hans

WND Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Maria Kaster, + Hans Zimmer

WND Basilika 18.00 h Abendmesse

Leb. und Verst. der Fam. Egler-Lismann

Caritas - Kollekte

Montag, 28. Januar – Hl. Thomas von Aquin

Remmesweiler 18.30 h Hl. Messe
+ Agnes Recktenwald

Dienstag, 29. Januar – Dienstag der 3. Woche im Jk.

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim
zu Ehren von Pater Pio

Mittwoch, 30. Januar – Mittwoch der 3. Woche im Jk.

St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim
Winterbach 17.45 h Gebet für geistliche Berufe
18.30 h Hl. Messe
+ Alfons Kornbrust

Donnerstag, 31. Januar – Hl. Johannes Bosco

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe
Bliesen 18.30 h Hl. Messe
+ Agnes Meyer, nach Meinung
Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 1. Februar – Freitag der 3. Woche im Jk./**Herz-Jesu-Freitag**

WND Basilika 18.00 h Stille Anbetung
WND Basilika 18.30 h Hl. Messe mit eucharistischem Segen

**Samstag, 2. Februar – Vorabend des Festes Darstellung des Herrn
(Maria Lichtmess)**

WND Basilika 11.30 h Rosenkranz
WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse mit Lichterprozession und
Blasiussegen, mitgestaltet von den Kommu-
nionkindern
+ Maria Munkes (2. StA), Leb. und Verst.
der Fam. Krämer-Pack, für eine Verstorbene
Urweiler 17.30 h Vorabendmesse mit Lichterprozession und
Blasiussegen, mitgestaltet von den Kommu-
nionkindern
Bliesen 19.00 h Vorabendmesse mit Lichterprozession und
Blasiussegen, mitgestaltet von den Kommu-
nionkindern
Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse mit Lichterprozession und
Blasiussegen
++ Hermann und Veronika Klein, + Maria

Kollekte für die Heizung unserer Kirchen

Sonntag, 3. Februar – 4. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt mit Blasiussegen Dankamt anlässlich der Goldenen Hochzeit der Ehel. Karl und Elfriede Wagner + Helene Braun (2. StA)
WND Basilika	10.45 h	Hochamt mit Blasiussegen Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Karl Kopp, + Ursula Wein, Leb. und Verst. einer Familie
WND Basilika	18.00 h	Abendmesse mit Blasiussegen + Kurt Schenk, + Luise Schmitt

Kollekte für die Heizung unserer Kirchen

Montag, 4. Februar – Montag der 4. Woche im Jk.

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe im Pfarrsaal

Dienstag, 5. Februar – Dienstag der 4. Woche im Jk.

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe im Pfarrheim
für Verstorbene, zu Ehren des hl. Judas
Thaddäus

Mittwoch, 6. Februar – Hl. Paul Miki und Gefährten

WND Basilika 8.30 h Frauenmesse anschl. Frühstück im Cusanus-
haus
+ Anneliese Riefer (KDFB), + Karl-Heinz
Keßler

St. Anna 18.00 h Rosenkranzgebet im Pfarrheim

Winterbach 18.30 h Hl. Messe
Leb. und Verst. der Fam. Gillen-Ingeln,
nach Meinung

Donnerstag, 7. Februar – Donnerstag der 4. Woche im Jk.

WND Hospital 10.00 h Hl. Messe

Freitag, 8. Februar – Freitag der 4. Woche im Jk.

WND Basilika 18.00 h Gebet für die Partnergemeinde Tjumen

WND Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 9. Februar – Vorabend des 5. Sonntages im Jahreskreis

WND Basilika	11.30 h	Rosenkranz
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse + Alois Ohlmann (1. Jgd)
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse + Maria Schüler (2. StA), + Hedwig Schüler (1. Jgd), + Amalia Schüler
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse + Anna Schwan, + Hans Christian und verst. Angehörige

Kollekte für das Priesterseminar

Sonntag, 10. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

Oberlinxweiler	9.00 h	Hochamt + Hubertus Gras (3. StA), + Hans Rohr
Winterbach	10.30 h	Hochamt
WND Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Elfriede Schneider
WND Basilika	18.00 h	Abendmesse Leb. und Verst. der Fam. Egler-Lismann

Kollekte für das Priesterseminar



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

18. Dezember 2012.: Frau Henny Rosar, Julius-Bettingen-Str. 13, St. Wendel, im Alter von 85 Jahren.
22. Dezember: Herr Herbert L'Hoste, Urexweilerstr. 18, Remmesweiler, im Alter von 68 Jahren.
23. Dezember: Frau Maria Bick, geb. Münster, Gymnasialstr. 8, St. Wendel, im Alter von 88 Jahren.

24. Dezember: Frau Hildegard Schmidt, geb. Braun, Wendalinusstr. 8, St. Wendel, im Alter von 96 Jahren.
28. Dezember: Herr Edmund Pyka, Hospitalstr. 21, St. Wendel, im Alter von 73 Jahren.
30. Dezember: Herr Alfons Pfeiffer, Weihertriesch 30, Winterbach, im Alter von 79 Jahren.
3. Januar 2013: Herr Alfred Dörrenbacher, Linxweilerstr. 1, St. Wendel, im Alter von 89 Jahren.
3. Januar: Frau Helene Braun, Hintereckstr. 10, Winterbach, im Alter von 91 Jahren.
4. Januar: Frau Maria Munkes, geb. Dobler, Am Lanzenberg 6, St. Wendel, im Alter von 90 Jahren.
6. Januar: Frau Elisabeth Reischmann, geb. Mintrup, Kelsweilerstr. 34, St. Wendel, im Alter von 82 Jahren.
8. Januar: Frau Maria Schüler, Flächenbachstr. 58, Bliesen, im Alter von 92 Jahren.

Zentralbüro an der Basilika

Neue Öffnungszeiten in den Pfarrbüros

Zentralbüro an der Basilika: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr. Der Mittwochmorgen ist für den Publikumsverkehr wegen Dienstgespräche und interne Arbeiten geschlossen, ebenso der Freitagnachmittag.

Das Büro in St. Anna ist am Dienstagmorgen von 9.00 bis 13.00 Uhr und am Freitagnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Die Öffnungszeiten in **Bliesen** ist am Donnerstagnachmittag von 15.00 bis 18.30 Uhr.

Bitte beachten Sie auch die zentrale E-Mail-Adresse für alle Mitteilungen: pfarramt@pg-wnd.de und wickeln Sie künftig Ihre Anliegen im Zentralbüro ab, d.h. die Anmeldung der Taufen, der Trauungen und Ehejubiläen, der Todesfälle, Bescheinigungen, Messbestellungen etc.

Sie helfen uns alle damit, dass wir zuverlässig, möglichst schnell wie auch verbindlich für Sie Dasein können. Besten DANK!

Klaus Leist, Pastor



Auf Jesu Christi Kraft vertrauen

Bischof Dr. Stephan Ackermann ging in seiner Silvesterpredigt im Trierer Dom auf das Jahr des Glaubens ein und sagte dazu: „Dass sich durch die Jahrhunderte der Kirchengeschichte hindurch der gnadenhafte

Schwung des Anfangs abgeschwächt hat, braucht uns nicht zu verwundern. Dennoch sind wir nach wie vor der Überzeugung, dass sich die Kraft des Gottessohnes selbst und seiner Botschaft nicht abgeschwächt haben. Jederzeit dürfen und können wir daran anknüpfen.

Dazu bedarf es im Grunde nichts anderes, als uns in neuer und bewusster Weise auf diesen Glauben zu besinnen, der uns mit der Taufe geschenkt worden ist. Diesem Anliegen ist auch das Jahr des Glaubens gewidmet, das Papst Benedikt ausgerufen hat und das am 11. Oktober, dem 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, begann. Das Glaubensjahr soll nach dem Wunsch des Papstes dazu dienen, „in jedem Gläubigen das Verlangen (zu) wecke(n), den Glauben vollständig und mit erneuerter Überzeugung, mit Vertrauen und Hoffnung zu bekennen.“ (Motu Proprio Porta Fidei, 9) Dazu empfiehlt der Papst, den Katechismus der katholischen Kirche zur Hand zu nehmen. Er ruft ihn, zwanzig Jahre nach seiner Veröffentlichung, in Erinnerung als „ein wertvolles und unentbehrliches Hilfsmittel“, „um zu einer systematischen Kenntnis der Glaubensgeheimnisse zu gelangen“ (Porta Fidei, 11). Natürlich kann man dazu kritisch anmerken, dass den Gläubigen doch vor aller Beschäftigung mit dem Katechismus eine verstärkte Lektüre der Heiligen Schrift ans Herz gelegt werden sollte, schließlich ist sie doch die Urkunde unseres Glaubens. Ich meine, beides ist richtig und wichtig.

Bibel und Katechismus lesen und darüber sprechen

Deshalb meine Anregung: Im Jahr des Glaubens bewusster und regelmäßig die Hl. Schrift und/oder den Katechismus zur Hand zu nehmen und ganz persönlich einzelne Abschnitte darin zu lesen. Über die persönliche Lektüre hinaus ist es natürlich hilfreich, sich mit Anderen zusammen zu tun und in einen Austausch über das Gelesene zu kommen. Dadurch erschließen sich die Texte besser in der Vielfalt ihrer Perspektiven. Ich freue mich, dass es auf der Homepage unseres Bistums eine eigene [Rubrik zum Jahr des Glaubens](#) gibt, unter der sich kürzere und längere Glaubenszeugnisse von Menschen aus unserem Bistum finden und in der besondere Bildungsangebote zum Jahr des Glaubens aufgeführt sind. Es wäre schön, wenn gerade im kommenden Jahr solche Angebote verstärkt wahrgenommen würden.

Sich im Glauben weiter-bilden

Denn es ist doch so: Zum Christsein gehört unverzichtbar die (Weiter-)Bildung im Glauben. Sich nur auf das Hören der Sonntagspredigten und die Medienberichte über die Kirche zu verlassen, ist zu wenig! Wie will da der Glaube mit unseren Lebenserfahrungen und –fragen weiterwachsen? Es gibt so viele solide und leicht zugängliche Informationen und

Seminarangebote zum Glauben. Und doch: Es ist erschreckend, wie viele – ansonsten durchaus gebildete - Menschen mit einer Art von selbst gemachtem Kinderglauben leben, der den wirklichen Fragen des Lebens natürlich nicht standhalten kann. In Abwandlung eines bekannten Wortes des Theologen Karl Rahner könnte man sagen: ‚Der Christ der Zukunft wird ein informierter Christ sein, oder er wird nicht sein.‘

Glauben als Beziehung leben

Trotz all dem, liebe Schwestern und Brüder, ist klar, dass der Glaube in seinem tiefsten Wesen nicht bloß ein Bildungsvorgang ist, der mich zu einer bestimmten „Weltanschauung“ führt, sondern ein Beziehungs-geschehen zwischen Gott und jedem einzelnen Menschen. Kann ich von Herzen glauben, dass es Gott gibt und dass er ein Du ist, das sich mir liebend zuwendet? Das ist die entscheidende Frage – auch im Jahr des Glaubens. Von ihrer Beantwortung hängt es ab, ob es so etwas geben wird, wie eine neue Evangelisierung unserer selbst. Ich wünsche mir, dass unsere Diözesansynode, für die inzwischen die konkreten Vorbereitungen angelaufen sind, diesen beiden Zielen dient: der inhaltlichen Vergewisserung über unseren Glauben und einer erneuerten Freude darüber, Gott zu kennen.

Nicht Ende, sondern Beginn eines neuen Abschnitts in der Geschichte des Glaubens

In seiner Ansprache zur Eröffnung des Konzils berichtete Papst Johannes XXIII., dass ihn in der täglichen Ausübung seines Amtes immer wieder Stimmen erreichen, die in den modernen Zeiten nur Unrecht und Niedergang sähen. Im Vergleich zur Vergangenheit wandle sich die Zeit dauernd zum Schlechteren, so sagte man ihm. Dagegen setzt er die vielzitierte Formulierung: „Wir können diesen Unglückspropheten nicht zustimmen, wenn sie nur unheilvolle Ereignisse vorhersagen, als ob das Ende der Welt bevorstünde.“ Das Konzilsjubiläum sollte uns dazu anregen, diese positive Grundstimmung des seligen Johannes XXIII. aufzunehmen.

Umwälzungen – Abbrüche – Neuanfänge

Wie oft wird auch uns diagnostiziert, in Europa sei der Glaube im Unterschied zu anderen Teilen der Welt in einem unaufhaltsamen Niedergang begriffen. Ich bin nicht der Überzeugung, dass das Christentum in Europa in seine Endphase eingetreten ist. Ich bin nicht pessimistisch. Freilich, die Umwälzungen, die sich vollziehen, sind unübersehbar. Dennoch stehen wir in Deutschland und in Europa nicht am Ende des Glaubens, wohl aber am Ende einer bestimmten kirchlichen Gestalt des Glaubens. Ein solcher Vorgang ist aber nicht neu: Wie viele Umwälzungen, wie

viele Abbrüche des Glaubenslebens hat es in den letzten Jahrhunderten in unseren Breiten schon gegeben und wie viele Neuanfänge!

Mit Gott gehen

Gebetswoche für die Einheit der Christen



begehen wir vom 18.-25. Januar d.J. Diese Woche steht in diesem Jahr unter dem Thema „**Mit Gott gehen**“ (Micha 6,6-8). Sehr herzlich laden wir alle Pfarrangehörigen aus unserer Pfarreiengemeinschaft zu einem Ökumenischen Gottesdienst ein für

**Montag, 21. Januar d.J., um 18.30 Uhr,
in die Evangelische Stadtkirche.**

Wir brauchen diese Gebetszeiten und –orte, damit wir die Einheit, die der Herr selber vom Vater erbeten hat, nicht aus den Augen verlieren und uns persönlich auch dafür einbringen!

Blasiussegen

In den Gottesdiensten am 2. und 3. Februar wird auch des heiligen Blasius gedacht, einem Heiligen, der im Gedächtnis der Katholiken untrennbar mit dem „Halssegen“ verbunden ist. Blasius war Bischof in seiner Heimatstadt Sebaste in Armenien zurzeit des Kaisers Licinius. Bei einer Christenverfolgung soll er um 316 als Märtyrer gestorben sein. Seine Leidensgeschichte ist uns in mehreren Versionen überliefert. Während der Verfolgung soll er auf dem Weg ins Gefängnis einen Jungen vor dem Ersticken an einer Fischgräte bewahrt haben, Mensch und Tier versprach er Rettung in der Not, wenn sein Name angerufen werde. Ab dem 14. Jahrhundert rechnete man den Heiligen den vierzehn Nothelfern (Vierzehnheilige) zu und wandte sich an ihn bei Halsleiden und Gefahr durch wilde Tiere und Sturm. So wird nach der Messe der „Blasiussegen“ erteilt. Mit zwei gesegneten und in Form des Andreaskreuzes gekreuzten Kerzen, die der Priester/Diakon vor Gesicht und Hals der zu Segnenden hält, spricht er: „Auf Fürsprache des heiligen Bischofs Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“ Der Empfänger dieses Segens antwortet mit dem „Amen“ und soll sich in der Heilzusage Gottes und in seine Fürsorglichkeit eingebunden erfahren.

„Dich kenn ich doch“

Gruppenangebot für demenzkranke Menschen im Landkreis St. Wendel



Das Gruppenangebot „Dich kenn ich doch“ des Caritasverbandes Schaumberg-Blies e.V. richtet sich an demenzkranke Menschen. Es ist ein anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot gem. § 45b SGB XI (Pflegeversicherung). Ziel des Gruppenbetreuungsangebots ist es, ein verlässliches

Angebot zur Entlastung pflegender Angehöriger zu schaffen und ihnen damit wieder Freiräume zu ermöglichen.

Unter dem Motto „Dich kenn ich doch“ haben Demenzkranke die Möglichkeit angenehme Stunden, außerhalb ihrer Wohnung, in ihrer Heimatgemeinde zu verbringen. Durch ein gezieltes und individuelles Beschäftigungsangebot sollen die Fähigkeiten jedes einzelnen gefördert und das Selbstwertgefühl gestärkt werden. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft fördert soziale Kontakte und verhindert so eine Isolation, die oft mit dem Krankheitsbild einhergeht. Während des Gruppenangebots wird erzählt, gesungen, gespielt, gelacht, Kaffee getrunken. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Für die Dauer der Betreuung kümmern sich Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Schaumberg-Blies e.V. unter Anleitung einer Fachkraft um die demenzkranken Menschen. Die Mitarbeiterinnen sind für diese Aufgabe geschult und werden laufend fortgebildet. Bis zu 1.200 Euro bzw. sogar 2.400 Euro pro Jahr kann ein Versicherter von Seiten der Pflegekasse in Anspruch nehmen, wenn sein Antrag gem. § 45b Abs.1 SGB XI positiv entschieden wurde. Diese Leistungen können auch für Demenzkranke in Anspruch genommen werden, denen keine Pflegestufe zuerkannt wurde, die aber einen erheblichen Bedarf an Beaufsichtigung und Betreuung haben.

„Dich kenn ich doch“ in St. Wendel: Jeden Mittwoch von 14.00-18.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes, Domgalerie, 2. Etage. Wenn keine eigene Anfahrt möglich ist, bieten wir Ihnen gegen eine geringe Zuzahlung einen Fahrdienst an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sie betreuen oder pflegen einen demenzkranken Angehörigen zu Hause und können sich vorstellen, dass dem Erkrankten ein Gruppenangebot gut tut? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren?

Wenn Sie gerne einen Teil Ihrer Zeit mit älteren, an Demenz erkrankten Menschen verbringen und sinnvoll helfen wollen, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ansprechpartner: Marianne Kirsch (Caritasverband Schaumberg-Blies), Luisenstr. 2-14 66606 St. Wendel

Tel.: 06851/9356-25 oder 06851/9356-0

E-Mail: m.kirsch@caritas-wnd.de

Taufen, Trauungen, Goldene und Diamantene Hochzeiten sowie Sondergottesdienste bitte bis Ende Januar 2013 im Zentralbüro an der Basilika melden, damit wir diese auch berücksichtigen und entsprechend planen können.

Katechetentreffen - Kommunionvorbereitung

Am Mittwoch, 23. Januar 2013, findet um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Anna, das nächste Katechetentreffen statt.



Ich will mehr!

Liebe Jugendliche,
liebe junge Erwachsene!

Es ist ja gar nicht so „out“, sich eine Auszeit zu gönnen. Wallfahrten, Pilgern, religiöse Freizeiten, Weltjugendtage ... sind „in“ und vielleicht warst Du auch schon einmal bei einem solchen Angebot dabei. Und nicht wenige engagieren sich als Jugendliche in ihren Pfarrgemeinden und dann irgendwann ist diese Zeit vorbei ...

Spannend bleiben aber die Fragen:
Wie diese Erfahrungen in den Alltag retten?
Wie im Alltag den Glauben leben?
Wie sich Auszeiten im Alltag gönnen?

All das wollen wir gemeinsam mit Dir versuchen!

Info und Anmeldung
Gemeindepfarrerin **Rebecca Benahmed**
06821-140547
Rebecca.benahmed@lgv-trier.de

Jugendpfarrer Christian Heinz
0681-9068161
Eli.ja@bistum-trier.de

Von Anfang Februar bis Ende Juni 2013 möchten wir – das sind Gemeindepfarrerin Rebecca Benahmed von der Pfarrei St. Marien in Neunkirchen und Jugendpfarrer Christian Heinz von der Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken – mit Dir Auszeiten im Alltag suchen. Einmal im Monat treffen wir uns sonntagsmittags (abwechselnd in Neunkirchen und Saarbrücken, es gibt Fahrgemeinschaften zwischen den Orten, um miteinander zu kochen und zu essen. Dabei und danach besteht genügend Möglichkeit, (nicht nur) über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Die genauen Inhalte und Themen der Treffen können wir beim ersten Mal vereinbaren. Die Nachmittage enden mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier.

Wir freuen uns auf die Weggemeinschaft mit Dir!

Weggemeinschaft – Treffen

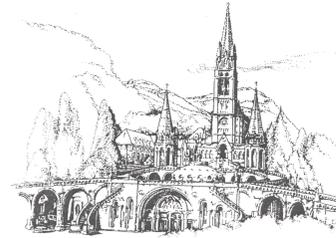
- Sonntag, 03.02.2012, 12.30 Uhr bis 19.45 Uhr**
St. Marien in Neunkirchen
- Sonntag, 17.03.2012, 12.30 Uhr bis 19.00 Uhr**
Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken
- Sonntag, 28.04.2012, 12.30 Uhr bis 19.45 Uhr**
St. Marien in Neunkirchen
- Sonntag, 02.06.2012, 12.30 Uhr bis 19.00 Uhr**
Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken
- Sonntag, 30.06.2012, 12.30 Uhr bis 19.45 Uhr**
St. Marien in Neunkirchen

Orte der Treffen:
St. Marien
Marienplatz 1, 66538 Neunkirchen
Kirche der Jugend eli.ja
Halbergstr./Ecke Hellwegstr. 15, 66121 Saarbrücken

Kosten:
15 Euro (für die gesamte Weggemeinschaft)

Lourdes - Wallfahrt

2. - 8. September 2013



Die Wallfahrt beginnt am Montag, 2. September 2013, um 6.00 Uhr mit der Abfahrt von St. Wendel über Metz-Nancy-Dijon bis Ars, wo wir am Grab des heiligen Pfarrers von Ars die heilige Messe feiern. Weiterfahrt über Lyon nach Le Puy, wo wir übernachten. Am 2. Tag fahren wir entlang der Tarn-Schluchten bis Albi, wo wir in der dortigen Kathedrale Eucharistie feiern. Am Spätnachmittag erreichen wir dann Lourdes, wo wir schon nach dem Abendessen an der Lichterprozession teilnehmen werden.

An den 3 ½ Tagen in Lourdes feiern wir mit unserer Gruppe Eucharistie, nehmen an den Sakraments- und den Lichterprozessionen teil, beten den Kreuzweg und haben die Möglichkeit für zwei Ausflüge zu den Höhlen von Beteram und Gavernie in den Pyrenäen. Die Rückfahrt am Samstag, 7. September 2013, führt uns nach Tours, in die Stadt des heiligen Martin, wo wir übernachten werden. Am Sonntagmorgen feiern wir dort in der Krypta an seinem Grab die Heilige Messe und treten danach die Heimfahrt über Orléans-Troyes-Reims und Metz an.

Die Geistliche Reiseleitung hat Pastor Klaus Leist.

Leistungen:

Wir fahren mit einem modernen Reisebus, der ausgestattet ist mit Schlafsessel, Klimaanlage, Bordküche, DVD-Anlage und allem Komfort sowie mit einem frankreicherfahrenen Fahrer. Mit der Anmeldung erbiten wir eine Anzahlung von 150,00 Euro. **Die Sitzplätze werden in der Reihenfolge der verbindlichen Anmeldungen vergeben.**

Im Preis sind enthalten: Hin- und Rückfahrt mit Übernachtungen/Frühstück und Abendessen in gepflegten Hotels (Dusche/WC); Vollpension in Lourdes ab Dienstagabend bis Samstagmorgen im Hotel PADOUE (ca. 3 Minuten vom hl. Bezirk entfernt).

Einen ausführlichen Prospekt erhalten Interessierte im Pfarrbüro an der Basilika!

Preis pro Person im DZ: 595,00 Euro; EZ: 785,00 Euro.

Einzelzimmer stehen jedoch nur begrenzt zur Verfügung!

St. Wendel St. Wendelin

Der Seniorenclub lädt ein:

Mittwoch, 23. Januar 2013, ab 15 Uhr im Cusanushaus.
„Fit durch Bewegung“ steht auf dem Programm. Thema: Fit durch Bewegung mit Physiotherapeutin Martina Fries.

Kolpingfamilie St. Wendel und Seniorenclub:

Mittwoch, 6. Februar 2013: **Die Schönheit der Orchideen**. ½ Tagesfahrt nach Weilerbach zur Orchideen-Gärtnerei Janke. Nach der Führung ist Kaffeetrinken angesagt im Gewächshaus zwischen den Orchideen. Abfahrt: 13.30 Uhr an der Ev. Kirche. Anmeldung: Frau Maria Stein, Tel.: 06851/6300.

Der Gesprächskreis Trauer

trifft sich Montag, 4. Februar 2013, um 19 Uhr im Cusanushaus.

Der KDFB

bietet auch in diesem Jahr die Teilnahme an einem Bibliodrama an. Dabei handelt es sich um eine kreativ darstellende Zugangsweise (Rollenspiel) zu biblischen Texten. In diesem Jahr wird der „Sündenfall“ das Thema sein. Termin: Dienstag, 5. Februar 2013, 19.30 Uhr, im Cusanushaus.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Leitung: Maria Lauer-Ruhl.

St. Wendel St. Anna

Krankenkommunion im Februar

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Di. 05.02.	Nach Absprache	Diakon Uhlenbrock	Bezirk 1 - Oberlinxweiler: Remmesweilerstraße - Vor dem Hübel
Do. 31.01.	Ab 9.00 Uhr	Gem.assist. Nohner	Bezirk 2 - St. Anna: Alsfassener Str.- Völklinger Str. – Pestalozzistr.- Im Gäß- chen
Nach Ab- sprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 3 - St. Anna: Am Wirthembösch - Potsdamer Allee

Seniorenkreis

Am Montag, 21. Januar 2013, ist um 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Anna Seniorenmesse, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Die Hobbyausstellung der kfd

2012 war wieder sehr erfolgreich. Von dem Verkaufserlös der Adventskränze und -gestecke hat die kfd 800,00 Euro für die Heizung der St. Annenkirche gespendet und von den Einnahmen durch den Kuchenverkauf gingen 500,00 Euro an die Elterninitiative „Herzkrankes-Kind“ der Uni-Kinderklinik Homburg. Den Bastelfrauen der kfd und allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Erinnern möchte die kfd an die Faschingsveranstaltungen am 1. und 2. Februar 2013, jeweils um 20.11 Uhr, im Kulturzentrum Alsfassen.

Pfarrbrief-Abo für 2013

Alle Pfarrbriefbezieher, die die Pfarrbriefe fürs ganze Jahr in einem bezahlen, mögen bitte den Betrag von 10,50 € bei den Pfarrbriefausträgern oder im Pfarrbüro St. Anna bezahlen. Es besteht auch die Möglichkeit dies per Überweisung auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Anna, Kontonummer **53397**, bei der Kreissparkasse St. Wendel, Bankleitzahl 592 510 20, zu tun. Bitte in diesem Fall beim Verwendungszweck unbedingt angeben: Pfarrbrief-Abo, den Namen und die Straße mit Hausnummer.

Vermietung Pfarrheim St. Anna

Sie haben die Möglichkeit das Pfarrheim in St. Anna für Ihre Veranstaltungen anzumieten, z. B. für Geburtstage, Hochzeiten, Tauffeiern, Beerdigungskaffee, Tagungen, Empfänge usw.

Für den Beerdigungskaffee bietet die Pfarrgemeinde St. Anna einen besonderen Service an: Sie brauchen sich außer der Angabe des Termins und der Personen um nichts zu kümmern – alles andere wird durch die Pfarrgemeinde erledigt.

Anfragen, Buchungen und nähere Informationen, erhalten Sie bei Henning Gramlich, Telefon 06851/8639157 oder per Email: pfarrheim-st.anna@online.de und bei Rita Schröder, Pfarrbüro St. Anna, Telefon 06851/2525.

Bliesen

Krankenkommunion im Februar

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Mo. 11.02.	Ab 9.00 Uhr	Diakon Czulak	Bezirk 4: Rassiersmühle - Flächenbachstraße - In Elmern - Zum Bauerstall - Auf Thalrech - Feldstraße

Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunionhelfer	Bezirk 5: Auf dem Wasen - Zäselstraße -Blumenstraße - Auf Backofen
Nach Absprache	Nach Absprache	Kommunionhelfer	Bezirk 6: Siedlung - Waldstraße - Talstraße - Niederhofer Straße

Das Pfarrbüro

ist am 24. Januar geschlossen.

Theaterfahrt der kfd

Am Sonntag, 24. Februar 2013, fährt die kfd Bliesen zu der Musical-Aufführung „Evita“ von A. L. Webber nach Trier.

Hierzu sind alle Mitglieder, Nichtmitglieder der kfd und auch interessierte Männer herzlich eingeladen. Die Vorführung beginnt um 16.00 Uhr. Abfahrt ist um 14 Uhr. Die Kosten betragen 26 Euro für die Karte und 12 Euro für den Bus. Karten können ab sofort bei Gisela Holzer erworben werden. Infos und Anmeldung bis 27. Januar 2013 bei Gisela Holzer: 06854/8242.

“Heilfasten” mit Heilpraktikerin Andrea Kiefer

Die kfd lädt in Zusammenarbeit mit der KEB zu einem Infoabend “Heilfasten” am 13. Februar 2013 um 17 Uhr ins Gemeindezentrum Bliesen ein. Weitere Termine und Zusammenkünfte werden dann abgesprochen.

Anneliese Haupenthal

Niederlinxweiler

Krankenkommunion im Februar

Tag	Uhrzeit	Spenderin	Ort
Mi. 06.02.	Nach Absprache	Frau Etgen	Bezirk 7: Auf Gatter - Oberlinxweilerstraße - Steinbacher Straße

K O N Z E R T *Kammermusik des Barock*

*von Giovanni Gastoldi, Giuseppe Torelli, Johann Sebastian Bach,
Tomaso Albinoni, Georg Philipp Telemann und Arcangelo Corelli
Giedrius Zukauskas-Violoncello und Uwe Leismann-Violine*

Sonntag, 27. Januar 2013, 17.00 Uhr

Kath. Pfarrkirche St. Martin Niederlinxweiler

Die Kammermusik der Barockzeit umfasst Besetzungsmöglichkeiten vom unbegleiteten Einzelinstrument bis hin zum Orchesterwerk. Am häufigsten sind Solo- oder Triosonaten, d.h. Werke für ein oder zwei führende Instrumente mit Begleitung des Basso continuo, in der Regel bestehend aus Cembalo und Violoncello. Der Komponist legte meist nur Ober- und Unterstimmen fest und überließ die akkordische Ausgestaltung dem Geschick des Cembalisten, der die Generalbassregeln beherrschen musste.

Das heutige Programm stellt Musik vor, die im Original für Violine und Violoncello komponiert wurde.

Zwischen Renaissance und Frühbarock markieren die Fantasien Gastoldis den Beginn einer selbständigen Instrumentalmusik, war es doch bislang üblich, Instrumente allenfalls zur Verstärkung von Singstimmen einzusetzen.

Die Kirchen- und Kammersonaten von Albinoni und Corelli stehen zwar in der barocken Generalbasstradition, eine alternative Besetzung als Duo ohne Cembalo wurde aber ausdrücklich erwähnt. Diese vermeintliche Beschränkung auf zwei Musiker hebt die Dialogstruktur zwischen Sopran- und Bassinstrument hervor, wie sie der Komponist ursprünglich zu Papier brachte.

Die Verwendung eines Begleitinstrumentariums war in der Barockzeit aber so selbstverständlich, dass Telemann und Bach ihre Solokompositionen, die als solche gedacht waren, noch mit dem Zusatz "senza basso" versahen, also "ohne Bassbegleitung".

Keine Zweifel über die geforderte Besetzung lässt Torelli in seinem "Concertino per Camera" aufkommen, das als reines Duo konzipiert und ausgewiesen ist.

Eintritt: Spende zur Kostendeckung

Die kfd

lädt zu ihrer traditionellen Faschingsveranstaltung recht herzlich ein: Mittwoch, 6. Februar 2013, um 14.30 Uhr in den Pfarrsaal. Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm werden angeboten. Alle Hopp – der Pfarrsaal steht Kopp!!

Pfarrbrief-Abo für 2013

Alle Pfarrbriefbezieher, die die Pfarrbriefe fürs ganze Jahr in einem bezahlen, mögen bitte den Betrag von 10,50 € bei den Pfarrbriefausträgern bezahlen. Alle, die die Bezahlung per Lastschrift-Einzugsverfahren bei der jeweiligen Bank begleichen, werden gebeten den Abbuchungsbetrag auf 10,50 € zu ändern.

Winterbach

Krankenkommunion im Februar

Tag	Uhrzeit	Spender	Ort
Nach Ab- sprache	Nach Absprache	Kommunion- helfer	Bezirk 8: Worrachstraße – Keltenring

Mitgliederversammlung der kfd -Gemütlich und interessant-
Alle Mitglieder der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Winterbach sind am Mittwoch, den 23.1.13 um 15.30 Uhr zur Jahresversammlung ins Pfarrheim Winterbach herzlich eingeladen.

Nach dem Rückblick auf 2012 und dem Ausblick auf 2013, den Rechenschaftsberichten des Vorstandes und gemütlichem Kaffeetrinken informiert Frau Helga Setz, Referatsleiterin beim VdAK für die Pflegestützpunkte im Saarland über das Thema: „Hilfe und Unterstützung in Krankheit und Alter“.

Alle Mitglieder der kfd Winterbach sind herzlich eingeladen. Wer zu Hause abgeholt werden möchte, wende sich bitte an Irmtraud Schneiders, Tel.70532 oder bei Maria Lauer-Ruhl, Tel.1621 (auch auf Anrufbeantworter)

Messbestellungen

sind in Winterbach auch das ganze Jahr über während der Öffnungszeiten der Pfarrbücherei donnerstags in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich.

Elisabeth Michel



Tiki Küstenmacher

Welche der hier gezeigten Tiere halten Winterschlaf?

Die Lösungsbuchstaben ergeben einen Namen aus der Bibel.

Lösung: Iesaja

